

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsort: Dresden, Dresden
Verleger: Carl Neubauer
Hauptredaktion: Dresden, M. L. Waisenstraße 24/25

Druck- und Verlagsanstalt: Carl Neubauer
Hauptredaktion: Dresden, M. L. Waisenstraße 24/25

Druck u. Verlag: Neufuss & Reichardt
Dresden, Wilsdruffer-Str. 108

Reichskanzler v. Papen in München

Herzlicher Empfang der Bayernregierung

München, 11. Oktober. Reichskanzler v. Papen traf heute früh, begleitet von Staatssekretär Pland von der Reichskanzlei, Ministerialdirektor Marks, dem Chef der Pressabteilung der Reichsregierung, Ministerialrat Putsch und dem bayerischen Reichsratsbevollmächtigten Dr. v. Preger im Münchner Hauptbahnhof ein. — Ministerpräsident Dr. Feld begrüßte den Kanzler beim Verlassen des Salonwagens herzlich und stellte ihm die zum Empfang erschienenen Herren vor. Der Kanzler begab sich hierauf im Kraftwagen zum Haus des Ministerpräsidenten, wo er Wohnung nimmt, während die Herren seiner Begleitung sich zum Hotel „Bayerischer Hof“ begaben.

Beim Abfahren der Wagen brachten einige Nationalsozialisten „Heil-Hilfer“-Rufe aus. Die Demonstrationen wurden von der Polizei rasch beiseitegedrängt. — Nachdem der Kanzler im Palais des Ministerpräsidenten gemeinsam mit Dr. Feld das Frühstück eingenommen hatte, erfolgte im Staatsministerium des Reiches die Vorstellung des gesamten Staatsministeriums.

Ministerpräsident Dr. Feld bewillkommnete den Reichskanzler

herzlich zu seinem Besuch in München und fuhr fort: „Mit dem Besuch bei der bayerischen Staatsregierung verknüpft sich das Bekenntnis des Reichskanzlers, daß man in Berlin in der Reichsregierung unter Ihrer Führung die Selbstständigkeit der Länder anerkennt und achtet. Nur so gewinnt ein solcher offizieller Besuch des Reichskanzlers Sinn und Bedeutung. Daß wir dafür besonderen Dank wissen, namentlich in den Stürmen unserer Tage, die ja vor allem der Selbstständigkeit der Länder agnost haben, ist eine Selbstverständlichkeit. Wir erblicken in dem Besuch des Reichskanzlers das Bestreben, die Fühlung zu übernehmen und zu halten mit den einzelnen Länderregierungen in der Zeit der großen geistigen und wirtschaftlichen Not des deutschen Volkes. Es kommt darin die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß das gesamte deutsche Volk zusammenstehen muß, wenn es all, dieser Not Herr zu werden. Ein zerstückeltes Deutschland wird nie niemals meikern können. Außenpolitisch hängt alles von unserer absoluten Einheit ab. Nur durch treues Zusammenarbeiten ist das große Ziel zu erreichen, Deutschland zu einem wahrhaft einigen und glücklichen Volk zu machen.“

Reichskanzler von Papen dankte für die freundlichen Worte und erklärte: „Mein Besuch soll mehr sein als ein formale Höflichkeit; er soll sein ein Symbol dafür, daß in der Tat gerade jetzt in den vielleicht schwierigsten Stunden der Nachkriegszeit wir nur dann zu den großen gemeinsamen Zielen weiterstreben können, wenn wir die Einheit zwischen dem Reich und den Ländern wiederherstellen, wie sie einst gewesen ist.“

Sie wissen, daß es von Anfang meiner Regierung an mein großes Ziel gewesen ist, mit den Ländern und durch die Länder, deren außerordentliche Wichtigkeit und Bedeutung in kultureller und völkischer Beziehung ich nie übersehen und stets hoch anerkannt habe, das neue Reich zu bauen.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, den nötigen Kontakt mit den Ländern zu pflegen und in offener Aussprache über die schwebenden Fragen die Meinungen auszutauschen, die auf dem schwereren Wege vor uns liegen.“

Bei dem Besuch des Kanzlers im Bayerischen Landtag bewillkommnete der Landtagspräsident Dr. Stana mit einer Ansprache, in der er erklärte, daß die Wirtschaft-

Reichskanzlerrede im Rundfunk

Berlin, 11. Okt. Reichskanzler von Papens Rede „Vertrauenssache Arbeit“, die er morgen vormittag auf der bayerischen Industrierversammlung in München von 11,30 bis etwa 12,15 Uhr hält, wird als Reichsendung des deutschen Rundfunks über alle deutschen Sender verbreitet.

Bessere Aufteilung von Reichsaufträgen

ein besonderes Augenmerk zu richten. — Auf die Begrüßungsansprache Dr. Stanas erwiderte Reichskanzler von Papen, die Herren dürften gewiß sein, daß die Belange Bayerns in Berlin immer ein offenes Ohr finden würden. Das Reich sei leider so arm wie die Länder; aber wenn es sich irgendwie ermäßigen ließe, werde bestimmt den Ländern geholfen werden. Es werde nie verachsen werden, was die Länder — und speziell Bayern — dem Reich geleistet haben.

Um 11 Uhr empfing der Kanzler im Außenministerium die Vertreter der Presse. In einer kurzen Ansprache erklärte er, die Regierung habe vom ersten Tage an betont, daß sie

bewußt auf föderalistischem Standpunkt

stehe, daß die Lösung der großen Aufgaben, die ein neues Deutschland schaffen sollen, nur möglich sei, wenn man alle Kräfte zur Mitarbeit heranziehe. Der Kanzler würdigte weiter die große Aufgabe der Presse, an dem großen Werke mitzuwirken, das Reich neu und größer auf einer Volksgemeinschaft aus dem Erlebnis des großen Völkerrings wieder aufzubauen.

Vom Ministerium des Reiches beachte sich der Reichskanzler zum Rathaus, um auch der Stadt München seinen Besuch zu machen. Er wird dann einen Kranz am Gefallenendenmal niederlegen und in den Mittagstunden noch bei dem päpstlichen Nuntius sowie bei Kardinal Faulhaber einen Besuch abstopfen.

thema für die Zeugenernehmung dahin, daß von vornherein die Regierung von Papen mit der preussischen Regierung über die Befestigung der preussischen Regierung getroffen habe. Mit der Ladung maßgebender Mitglieder des Herrenklubs solle bewiesen werden, daß von einer unabhängigen und unparteiischen Regierung, die nur die Bürgerkriegssituation bekämpfen wollte, gar keine Rede sein könne, daß vielmehr sehr klare parteipolitische Abmachungen beständen.

Ministerialdirektor Dr. Badt erklärte, daß die Befestigung der preussischen Regierung nur der Schlüsselstein eines Planes sei, der seit zehn Jahren in Kreisen des Reichswehrministeriums besprochen worden sei und der auch ein Lieblingsplan des Generals v. Schleichers war, nämlich den Dualismus Reich-Preußen mit Hilfe des Artikels 48 zu beseitigen.

Im Auftrage der Reichsregierung gab Ministerialdirektor Dr. Gottscheiner mit ausdrücklicher Zustimmung des Reichskanzlers vor dem Staatsgerichtshof

für das Deutsche Reich folgende Erklärung ab:

„Eine Vereinbarung des Reichskanzlers mit Dillier über ein Vorgehen gegen Preußen ist nicht getroffen. Verhandlungen darüber haben zwischen ihnen nicht stattgefunden. Auch die Aufhebung des Uniformverbots, die Wiederzulassung der SA, und die Wiedergewährung sonstiger politischer Freiheiten waren nicht Gegenstand von Vereinbarungen zwischen dem Reichskanzler und Dillier, gehörten vielmehr von vornherein zum Programm der Reichsregierung, die von sich aus entschlossen war, aus Gründen der Gerechtigkeit Maßnahmenbestimmungen gegen die Nationalsozialisten zu treffen.“

Es muß nochmals namens der Reichsregierung erklärt werden, daß sie sich in freier und verantwortungsbewußter Entscheidung zu dem Entschlossen hat, was am 20. Juli beschlossen ist.

Die Entwicklung ging dahin, und zwar eben deswegen, weil wir uns tatsächlich in einer Bürgerkriegslage und in einer Konfliktlage befinden haben. Der Entschluß der Reichsregierung wurde bekräftigt, als Minister Severing in den Tennisballen in Berlin ankam: „Papen will die Reichsregierung davon! Insofern waren aber für die Entscheidung der Reichsregierung die unglücklichen Ereignisse in Litauen am 17. Juli maßgebend. Ich muß mit aller Energie gegen die Unterstellung protestieren, als ob nicht die Erwägung der Schaffung von Ruhe und Ordnung für die Reichsregierung in entscheidendem Umfange maßgebend gewesen wäre.“

Bezüglich der Behauptung des Reiches, Severing habe in einer Unterredung mit Gaal die Einsetzung eines Reichskommissars in Preußen selbst für durchaus erwünscht bezeichnet, sollen schriftliche Erklärungen der beteiligten Minister dem Staatsgerichtshof vorgelegt werden. Die Entscheidung darüber, ob Dillier oder einer der Minister als Zeugen mündlich vernommen werden sollen, will sich der Vorsitzende vorbehalten.

(Bei Schluß der Redaktion dauert die Verhandlung noch an.)

Eine Erklärung Severings

Berlin, 11. Oktober. Wie die „Post. Ztg.“ meldet, hat sich Minister a. D. Severing am Montag in Zwickau zu der Behauptung des Ministerialdirektors Dr. Gottscheiner, daß Severing dem Reichsinnenminister v. Gaal die Einsetzung eines Reichskommissars selbst empfohlen habe, geäußert. Severing sagte: „Ich habe niemals Herrn von Gaal zu der Einsetzung eines Reichskommissars ermuntert. Ich habe ihm in einem Gespräch lediglich gesagt, daß ich mir sehr wohl denken könne, daß nach dem Reichstagswahltag, die Ende Juli stattfanden, die Zeit reif sein werde, um jenen Plan der Verwirklichung näherzubringen, der im Sommer 1931 zwischen Ministerpräsident Braun und Reichskanzler Brüning erörtert worden ist: In einer Personalunion zwischen Reich und Preußen eine Zusammenarbeit in der Verwaltung der Angelegenheiten herbeizuführen. Ich habe aber andererseits im Gegenteil dringend abgesehen, nicht ohne geschichtliche Grundlage einen Reichskommissar einzusetzen. — Ich habe fernerhin auch eine öffentliche Erklärung über mein Gespräch mit Herrn von Gaal veröffentlicht, als Gerüchte im Gange waren, daß das Reichsinnenministerium die preussische Polizei auf das Reich übernehmen wolle. Ich habe Herrn von Gaal gefragt, ob er die Quelle dieser Gerüchte kenne. Herr von Gaal hat damals verneint und dabei sich noch auf meine Erklärung berufen, daß die preussische Polizei seit in der Hand der Regierung sei. Ein anderes Gespräch über die Einsetzung des Reichskommissars habe ich mit Herrn von Gaal nicht gehabt.“

Grubenunglück in Transvaal - 57 Tote

Johannesburg, 11. Oktober. Bei einem Grubenbrand wurden 12 weiße und 45 eingeborene Bergarbeiter infolge Gasvergiftung getötet. Die Rettungsmannschaft hätte fast das gleiche Schicksal erlitten. Sie konnte jedoch noch rechtzeitig gerettet werden.

Keine Abtretung der Insel Timor an Japan. Das portugiesische Außenministerium dementiert formell die Nachricht, daß Portugal beabsichtige, die Insel Timor den Japanern abzutreten.

Keinerlei Vereinbarung Bayern - Hitler!

Eine Erklärung der Reichsregierung

Berlin, 11. Okt. Das Interesse der Öffentlichkeit an dem Streitverfahren zwischen Preußen und dem Deutschen Reich befindet sich auch heute durch den starken Andrang von Publikum und Presse. Auch in der heutigen Verhandlung sah sich Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke veranlaßt, die Verhandlungsparteien zu bitten, persönliche Momente aus der Debatte zu lassen.

Ministerialdirektor Dr. Dreht gab bei Verhandlungsbeginn eine Erklärung ab.

In der er betonte, die preussischen Minister (außer dem abberufenen Ministerpräsidenten Braun und Innenminister Severing) würden es im Interesse des Landes nicht abgelehnt haben, mit dem Reichskommissar, jeder für sein Ressort, ebenso zusammenzuarbeiten, wie es jetzt die Staatssekretäre tun, wenn auch unter Aufrechterhaltung ihrer Rechtswahrung.

Ministerialdirektor Dreht erklärte namens des Ministerpräsidenten, daß die Behauptung, Ministerpräsident Braun habe sich dadurch betrieblert erklärt, daß sein Gehalt voll weitergezahlt würde, unwahr ist.

Ministerialdirektor Dr. Gottscheiner meinte gegenüber den Ausführungen Dr. Drehts über die Bereitschaft der Minister zur Mitarbeit mit dem Reichskommissar, daß diese Darlegungen keine völlige Klärung im Sinne einer Bejahung der gestrigen Frage des Vorsitzenden bedeuten könnten, denn Herr Dreht habe nur von der Vereinfachung der Mitarbeit der Minister für die einzelnen Ressorts gesprochen, was ungenügend wäre. Was die Restoris gesprochen, was ungenügend wäre. Was die Restoris gesprochen, was ungenügend wäre. Was die Restoris gesprochen, was ungenügend wäre.

Obliegenheiten seines Amtes entbunden sei, eine Feststellung nach der Richtung treffen lassen, wie es denn nun mit seinem Gehalt wäre. Daß diese Anfrage auf Veranlassung der Rechtsvertretung des Ministerpräsidenten erging, war mir nicht bekannt.

Wir wurde mitgeteilt, daß der Ministerpräsident sich dem Votum des Staatsministeriums gegenüber sehr befriedigt darüber ausgesprochen habe, daß das Gehalt voll gezahlt würde.“

Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke betonte, er sei überzeugt, daß es Ministerialdirektor Gottscheiner fernliegen habe, Andeutungen zu machen, als sei die Gehaltsfrage für den Ministerpräsidenten Braun das einzige Wesentliche an der ganzen Sache, und daß auch er der Meinung sei, daß bei einer Personlichkeit wie dem Ministerpräsidenten Braun eine derartige Unterstellung nicht am Platze wäre. (Ministerialdirektor Gottscheiner nicht bejahend.)

Präsident Dr. Bumke bemerkte weiter zu den verschiedenen Zeugenernennungen, dem Staatsgerichtshof fehle, auch wenn er noch so souverän sei, die prozedurale Berechtigung, Parteien, wie zum Beispiel den Minister Severing, den Reichskanzler von Papen, als Zeugen zu vernehmen. Was die Beziehungen zwischen der Regierung von Papen und den Nationalsozialisten bedürftig sei, könne es kaum bestrittbar zu sein, daß die Einigkeit zwischen der Regierung von Papen und den Nationalsozialisten darin bestünde, daß mit der preussischen Regierung ein Einverständnis zu Stande käme. Er wolle daran, ob eine Zeugenernehmung in diesem Punkte weiterzuführen würde. Dies würde nur dann der Fall sein, wenn die Behauptungen, über die die Zeugen vernommen werden sollen, in sehr präziser Form vorgetragen werden.

Prof. Dr. Becker, der Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion des Preussischen Landtages, präzisierete das Beweis-

gertl
A. A. T.
Preis
bung
riel
ods. 8 Uhr
nchen
ertum?
Str. 7, Gg.,
Pl.
gegen Ver-
tional!
Volksparlei
etrieb
ben
utoparkplatz
ntfest
nachbank
ie bekannt
ssen
shöhe M. 1.20
EST stall
..... M. 1.50
karto
ieder-Pfizer
Naut
A. Grimmer
Stimmung
Pfluer
Birnalf
Straße 44
will
ch das Schaufenster der
rth, Blasowitz,
2, 10, 18, u. Ansbau C.
Residenztheater
Der Vogelwandler
Operette von M. Weil
und L. Held
Musik von Carl Zeller
Wolffstein Marie
Strak
arons Adelaide Kattler
Tischler
ason Weps
Ist Stanislaus Steinber
alle
Vürmchen
Wol
adam
Liedchristel Lindenb
chneck
Ende gegen 11 Uhr
B. Eine Nacht in Venedig
Central-Theater
Digintien-Gastspiel
Richard Tauber
Die Dubarry
Operette v. F. Knecht
und L. M. Weidemann
Musik nach Carl Millöcker
von Theo Mackeben
Ludwig XV
Harison
Herzog v. Choiseul Rochef
Saint Chamand
Fick
Bordenau
Garbit
Prigonard
Kiebit
Lammond
Eggen
Marschallin
de Buxau
Holl
Clas Dubarry
Rater
Marie Jeanne Louise G.
Margot
Lanillery
Heinrich
Pierrot
Müller
Mad. Labille Schönd
Madame Sauterelle Isrets
Lange
Casal
Ende gegen 11 Uhr
Volksbühne: 1200-1200
M. Die Dubarry
Veranst.-L.O. redaktion
ell. Dr. H. Zwintz
Dresden: L. S. Hunsiger
Hans Reimke, Dresd
Eine Wemehr für die
Erklärung der Minister
an den vorgebrachten
Fragen sowie auf beheim
Seiten wird nicht geantwortet
Das heutige Regenerblatt
umfaßt 14 Seiten

Auswärtiger Ausschuß ohne Regierung

Berlin, 11. Oktober. Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages trat am Dienstag unter dem Vorsitz des Abgeordneten Dr. Fick (Nal.) zusammen...

Verbot des NSDAP-Rundgebums im Berliner Sportpalast verboten

Berlin, 11. Okt. Die von den Nationalsozialisten für morgen abend angekündigte Rundgebung im Sportpalast, bei der Dr. Goebbels und Landespräsident Kersch sprechen sollten, ist verboten worden...

Herrlots London-Reise

Paris, 11. Oktober. Die nun endgültig feststehende, verläßt Ministerpräsident Herrlot am Mittwoch um 10 Uhr in Richtung London...

Handelsdiktatur in Dänemark

Kopenhagen, 11. Oktober. Mit ziemlicher Bestimmtheit verläßt, daß die Valutagesetze, die der Handelsminister am heutigen Dienstag dem Folketing vorlegen wird...

Der französische Sicherheitsplan

Paris, 11. Oktober. Der in Genf vorkommende Außenminister des „Petit Parisien“ berichtet, der französische Sicherheitsplan, dessen Bestimmungen an das Locarno-Abkommen erinnern...

Gronau in Mungoon-Dornier-Wal unbeschädigt

Bandung, 11. Oktober. Die „Garasola“ mit dem Dornier-Wal im Schleppplan ist am Dienstag früh im Hafen von Mungoon eingelaufen...

Chilagoer Bankpräsident entführt

Poubo, 11. Oktober. Nach einer Meldung aus Chiango ist der Präsident der Security-Bank und der Second Security Bank Norman Collins von Verbrechern entführt worden...

v. Döbergs Reichspressechef des Stahlhelms

Berlin, 10. Okt. Durch Verfügung der beiden Bundesführer des Stahlhelms ist Oberleutnant a. D. Alfred v. Döberg, bisher Mitarbeiter in der Schriftleitung der „Kreuzzeitung“, zum Reichspressechef des Stahlhelms ernannt worden...

Kunst und Wissenschaft

Morgen, Mittwoch, Anrecht B: „Alba“ von Verdi mit Elisa Zinuner in der Titelpartie, Orzol, Helene Jung, Wladimir, Kader, Böhm, Vanga, Elsa Dieber, Tänzler mit Hilfe Schlieben, Neppach, Tanzgruppe und Tanzschule...

Deutsches und Sächsisches 75 Jahre Luifensitt

Unter lebhafter Beteiligung der ehemaligen Schülerinnen und des Freundeskreises feierte das Luifensitt in der Besatzungstruppe das 75. Jubiläum...

Die Gründung der Deutschen Volkshochschule

Dresden war, wie uns von den Gründern geschrieben wird, das Ergebnis freundschaftlicher Zusammenarbeit...

Teilschiffen im Großen Garten

Für den Eintritt der Teilschiffen im Großen Garten werden die Dresdner Teilschiffen durch die Teilschiffen ein...

Grabens wert war, wie etwa ein altes „Fagelied“

Nach, auf meine Hersens Schöne, oder die reisenden Volkslieder aus alter Zeit „Furlala“ (niederdeutsch), „Es lag ein kleines „Fagelied“ (aus dem Jahre 1550) oder die hübschen französischen Volkslieder aus dem 17. Jahrhundert „Musetto“...

wurde von fast allen Rednern über den katastrophalen Rückgang des Interesses für Konzertveranstaltungen...

wurde von fast allen Rednern über den katastrophalen Rückgang des Interesses für Konzertveranstaltungen und für Musikunterricht Klage geführt...

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 11. Oktober 1932 (Ohne Gewähr). Table with columns for stock names, prices, and dividends. Includes sections for Festverzinsliche Werte, Dividendenwerte, and various stock categories.

Leipziger Kurse vom 11. Oktober 1932 (ohne Gewähr). Table listing various stock prices and exchange rates.

Berliner Kurse vom 11. Oktober 1932 (ohne Gewähr). Table listing Berlin stock market prices, including transport, bank, and industrial shares.

Table of international and domestic stock prices, including sections for Kolonialwerte, Die internationalen Diskontsätze, and various bank and industrial shares.

Table of international discount rates (Die internationalen Diskontsätze) and other financial data, including exchange rates and interest rates.

Berliner fortlaufende Notierungen vom 11. Oktober. Table listing continuous Berlin market quotations.

Table of various stock prices and market data, including sections for various companies and their shares.

Table of various stock prices and market data, including sections for various companies and their shares.